

Recyclingpapier - Fakten

green
paper



Eine Initiative von
GREENPEACE



Unser Hunger nach Papier

Jede/r Deutsche verbrauchte im Jahr 2008 durchschnittlich 250 kg Papier, 1950 waren es gerade einmal 32 kg. Das entspricht - nach Abzug der darin enthaltenden Altpapieranteile und Füllstoffe – einem Holzverbrauch von 500 g pro Person und Tag.

Jeder fünfte eingeschlagene Baum wird für die Papierproduktion verwendet. Über 80 % der Primärfasern in unserem Papier sind importiert (als Zellstoff oder Papier). Die Primärfasern stammen zu ca. 16 % aus Urwäldern.

Die Folgen

Großflächige Kahlschläge sind immer mit Waldzerstörung und dem Verlust an natürlicher Vielfalt verbunden, oft mit der Missachtung von Menschenrechten der lokalen Bevölkerung.

Etwa ein 20% der weltweiten CO₂-Emissionen entstehen durch Waldvernichtung und ihre Folgen. Die Holz- und Zellstoffindustrie trägt dabei erheblich zum Klimawandel bei.

Die Lösung

Recyclingpapier trägt doppelt zum Klimaschutz bei, durch den Schutz der Wälder als CO₂ Speicher und durch den schonenden Herstellungsprozess.

Kabinettsbeschluss zur öffentlichen Beschaffung

Das Kabinett der Landesregierung Baden-Württemberg hat Ende 2007 einen Beschluss zur öffentlichen Beschaffung gefasst.

Danach sind die öffentlichen Beschaffungsstellen nunmehr angehalten, auf einen breiten Einsatz von Recyclingpapier zu achten.

Ressourcenverbrauch pro 1 Million Blatt Papier

Frischfaserpapier		Recyclingpapier
15 Tonnen Holz	Rohstoff	5,6 Tonnen Altpapier
53.500 kWh	Energie	21.000 kWh
260.000 Liter	Wasser	102.000 Liter
5,3 Tonnen CO ₂	CO ₂ (nur Produktion)	4,4 Tonnen CO ₂

Recyclingpapier ist wirtschaftlich

Bei Recyclingpapier bestimmt der Weiße-Grad den Preis. Papier mit ISO 70 Weiße ist in der Regel günstiger als Frischfaserpapier, Papier mit ISO 80 Weiße ist preislich mit Frischfaserpapier vergleichbar und nur die hochweißen Papiere (ISO 90 und 100) sind bisher meist noch etwas teurer.

Qualitätsmerkmale von Recyclingpapier

Das Bundesamt für Materialprüfung und die Stiftung Warentest haben Recyclingkopierpapiere getestet. Das Ergebnis:

- Es steht Kopierpapier aus Frischfasern in nichts nach.
- Der Blaue Engel garantiert die Einhaltung aller wichtigen DIN-Normen, die auch für Frischfaserpapier gelten
- Recyclingpapiere laufen einwandfrei auf allen gängigen Kopierern und Druckern und liefern eine sehr gute Bildqualität (DIN EN 12281), und alle Hersteller von Kopierern garantieren den störungsfreien Einsatz von Recyclingpapier auf ihren Geräten
- Recyclingpapier eignet sich zu Langzeitarchivierung (DIN 6738 - 92)
- Recyclingpapier enthält keine Schadstoffe, ist hygienisch einwandfrei und auch für Lebensmittel-Verpackungen geeignet



Der Blaue Engel garantiert 100% Altpapier und bietet die weltweit höchsten ökologischen Standards für Recyclingpapier. Er wird vom „Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung eV (RAL)“ vergeben.

Typische Vorurteile gegenüber Recyclingpapier

„Zu viel Altpapier führt zu dunklem Papier und schadet dem Papierkreislauf.“

Papierfaser können bis zu sechsmal ohne Einschränkungen benutzt werden. Derzeit kommen die Fasern in Deutschland auf höchstens zwei bis drei Durchgänge, weil ständig große Mengen an Primärfasern importiert werden.

„Maschinentauglichkeit: Schlechte Laufeigenschaften und somit kürzere Wartungsintervalle“

Verschiedene Gutachten, u.a. der Stiftung Warentest, sowie Praxiserfahrungen diverser Großanwender bestätigen die hohe Qualität von Recyclingpapieren und die uneingeschränkte Eignung sowohl im Büro als auch in gewerblichen Druckereien.

„Recyclingpapier ist nur bedingt alterungsbeständig“

In der DIN 6738-92 werden strenge Kriterien festgelegt, die Papier erfüllen muss, um sich alterungsbeständig nennen zu dürfen. Recyclingpapier erfüllt die hohen Anforderungen dieser Norm, wie ein Zertifikat der Technischen Universität Darmstadt belegt und kann bei sachgemäßer Behandlung eine Lebensdauer von einigen hundert Jahren erreichen.

„Die Faserwäsche belastet die Umwelt mehr als die Herstellung von Primärfaserpapier.“

Beim De-inken werden erheblich weniger und umweltverträglichere Chemikalien eingesetzt als bei der Gewinnung von Zellstoff.

Mehr Informationen erhalten Sie zum Beispiel unter:

greenpaper – Recyclingpapier macht Schule (www.greenpaper-bw.de)

initiative pro Recyclingpapier (www.papiernetz.de)

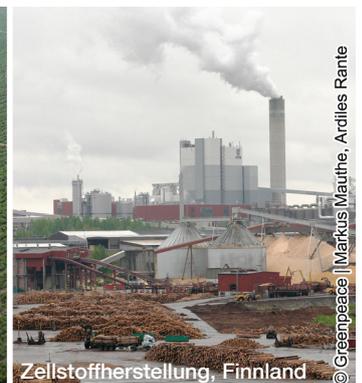
Firma Steinbeis – grafische Recyclingpapiere (www.stp.de)



Borealer Regenwald, Kanada



Kahlschlag mit neuer Holzplantage, Indonesien



Zellstoffherstellung, Finnland

© Greenpeace | Markus Mauthe, Ardiles Rante

Impressum

Greenpaper c/o Greenpeace Esslingen, Maille 4, 73728 Esslingen, Tel.: 0711 486965,
www.greenpaper-bw.de V.i.S.d.P. Felix Müller; Fotos: Markus Mauthe © Greenpeace

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier (70er Weiße)

GREENPEACE
Greenpaper